



**Geschäftsführung
Ausschuss Schule und Weiterbildung**

Frau Schwier

Telefon: (0221) 29251

Fax : (0221) 29241

E-Mail: uta.schwier@stadt-koeln.de

Datum: 02.09.2010

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Schule und Weiterbildung vom 30.08.2010**

öffentlich

**5.1 Bildungslandschaft Altstadt Nord, Planung und Realisierung
0508/2010**

Herr Dr. Schlieben betont ausdrücklich, dass die CDU Fraktion die freiwillige Kooperation der Bildungseinrichtungen der Bildungslandschaft sehr schätzt. Heute möchte er jedoch den Fokus auf den Klingelpütz-Park lenken und auf die Beeinträchtigungen für diesen Park, die die Umsetzung der Bildungslandschaft nach seiner Einschätzung mit sich bringt.

Die CDU Fraktion habe sich stets dafür ausgesprochen, dass der stark frequentierte Park nur minimal beeinträchtigt werden soll, die Verwaltungsvorlage jedoch eine Aufhebung des Bebauungsplans für den ganzen Bereich vorsähe.

Aus diesem Grund lehnt die CDU Fraktion die Vorlage ab.

Herr Philippi, SDP Fraktion begrüßt die Vorlage und spricht seinen Dank hierfür aus. Für ihn stehen bei diesem Projekt die pädagogischen Überlegungen im Vordergrund. Herr Philippi signalisiert die Zustimmung der SPD Fraktion zu dieser Vorlage.

Frau Gebauer; FDP Fraktion, signalisiert die Zustimmung zu diesem Projekt. Sie kritisiert jedoch die hohen Kosten, die für die Bereitstellung der Container anfallen.

Bezüglich Punkt 2 der Vorlage sieht sie Änderungsbedarf. Frau Gebauer bittet vor Abschluss des Vertrages um Vorlage von weitergehenden Informationen im Gremium.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen begrüßt die Vorlage und sieht in der Vernetzung der verschiedenen Bildungseinrichtungen Synergiemöglichkeiten und stellt Nachfragen zu den Planungskosten und zur Definition des Begriffes Betriebssystem.

Frau Dr. Klein sieht in der Bildungslandschaft Altstadt Nord ein Flugschiff der Kölner Bildungslandschaft. Sie betont, dass der Park möglichst unangetastet bleibt, sie informiert, dass die Areale des Park aufgewertet werden sollen.

Sie führt auf Nachfrage von Herrn Thelen aus, die Planungskosten, seien die Beträge, die gemäß der HOAI anzusetzen sind.

Weiterhin teilt sie mit, dass unter dem Begriff „Betriebssystem“ ein Prozess gemeint ist, der die Zusammenarbeit von Schule und Verwaltung optimieren soll.

Sie erinnert in diesem Zusammenhang an den entsprechenden Ratsauftrag.

Die Erkenntnisse aus diesem Prozess, wie Dienstleistungen für die Schulen effektiver erbracht werden können, sollen in dem Modellprojekt Bildungslandschaft Altstadt Nord eingebracht werden.

Sie kündigt an, dass die Verwaltung den Ausschuss über den Ablauf des Prozesses ausführlich und detailliert informieren wird.

Frau Dr. Klein dankt der Montag Stiftung ausdrücklich für die hervorragende Zusammenarbeit.

Sie betont, dass die Montag Stiftung ausschließlich Prozesse finanziert und berichtet, dass die Verwaltung derzeit einen Vertrag entwickelt, der ähnlich der bereits bestehenden Kooperationsvereinbarung ist. Letztlich erfährt dieser mit einem dementsprechenden Ausschuss- und Ratsbeschluss eine weitergehende Legitimation. Dies würde auch durch die Verwaltung begrüßt.

Sie bittet den Ausschuss um Beschlussfassung und sagt zu, dass der Kooperationsvertrag vor Abschluss in den Ausschuss eingebracht wird.

Herr Thelen greift die Anregung von Frau Gebauer auf und formuliert einen Änderungsvorschlag zu Punkt 2 „Kooperation mit den Montag Stiftungen“ der Vorlage.

Der Schulausschuss und der Rat der Stadt Köln begrüßen ausdrücklich die Zusammenarbeit mit den Montag Stiftungen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit den Montag Stiftungen vorzubereiten und dem Schulausschuss und dem Rat der Stadt Köln zur Beschlussfassung vorzulegen.

Frau Manderla stellt den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP Fraktion zu Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der CDU Fraktion

Anschließend wird der Beschluss in Gänze, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderung zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

„Der Rat der Stadt Köln beschließt die bauliche Realisierung des Modellprojektes Bildungslandschaft Altstadt Nord. Die Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN Köln) besteht aus dem Hansagymnasium (Hansaring), einer Grundschule am Standort Gereonswall, einer Schule der Sekundarstufe I am Standort Gereonswall, dem Abendgymnasium Gereonsmühlengasse, der Jugendfreizeitanlage Klingelpütz (Vogteistr.), der Jugendverbandseinrichtung KSJ Tower (Gereonswall). und einer noch zu schaffenden Kindertagesstätte.

Der Rat der Stadt Köln beschließt

-anstelle der Gemeinschaftsgrundschule Gereonswall die sofortige Aufnahme der Celestin Freinét Schule, katholische Grundschule (Dagobertstr.) in die BAN Köln und deren Umzug nach baulicher Fertigstellung an den Standort Gereonswall / Kyotostraße,

- anstelle der Hauptschule Gereonswall die sofortige Aufnahme der Realschule am Rhein, Aufbaurealschule (Niederichstraße) in die BAN Köln und deren Verlagerung nach baulicher Fertigstellung an den Standort Gereonswall / Kyotostraße.

Er beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des vom Stadtentwicklungsausschuss am 10.06.2010 beschlossenen städtebaulichen Konzeptes, mit den folgenden Maßnahmen:

Planung der Hochbaumaßnahmen auf der Grundlage der im Rahmen des Modellprozesses entwickelten Raumprogramme für:

Generalinstandsetzung und Erweiterung Grundschulgebäude Gereonswall, Abbruch und Neubau des Hauptschulgebäudes Gereonswall,

Neubau Tageseinrichtung für Kinder, Gereonswall,

Neubau Verbundgebäude Gereonswall,

Neubau Mensa und Werkstattgebäude Vogteistr.,

Generalinstandsetzung und Anbau Hansagymnasium,

Generalinstandsetzung Abendgymnasium Gereonsmühlengasse.

Die Einrichtungen der BAN Köln sind an der Entwicklung der Hochbauplanungen, dem Modellprojekt entsprechend, zu beteiligen.

Der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln beschließt die Freigabe der benötigten Planungskosten in Höhe von 14.000.000,- € im Zeitraum von 2010 bis 2015 entsprechend der beiliegenden Aufstellung der geschätzten Kosten.

Die Finanzierung erfolgt im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft.

Der Rat beschließt die Maßnahmen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen da sie unabweisbar sind.

1. Finanzierung der baulichen Realisierung der BAN:

Die in der vorliegenden Kostenschätzung bezifferten Kosten sind entsprechend des vorliegenden Zeit-Maßnahmeplanes in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen und in den jeweiligen Wirtschaftsplänen der Gebäudewirtschaft nachzuweisen.

2. Kooperation mit den Montag Stiftungen

Der Schulausschuss und der Rat der Stadt Köln begrüßen ausdrücklich die Zusammenarbeit mit den Montag Stiftungen. Die Verwaltung wird beauftragt eine Kooperationsvereinbarung mit den Montag Stiftungen vorzubereiten und dem Schulausschuss und dem Rat der Stadt Köln zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Beschleunigte Verfahren und Organisation

Die Verwaltung wird beauftragt, die bauliche Realisierung der Bildungslandschaft Altstadt Nord mit hoher Priorität umzusetzen und die vorhandenen Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung zu nutzen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die bereits begonnene Prüfung der Projekt- und Organisationsstruktur zügig fortzuführen. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, soll die Verwaltung die Fachausschüsse entsprechend informieren und dem Rat einen entsprechenden Vorschlag zu Beschlussfassung vorlegen.

4. Entwicklung eines Betriebssystems „Zukunft unserer Schulen“

Die Verwaltung wird beauftragt, ein dem Modellprojekt entsprechendes Betriebssystem als Pilotprojekt des Prozesses „Zukunft unserer Schulen“ zu entwickeln und den Fachausschüssen zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gegen die Stimmen der CDU Fraktion zugestimmt.